

dass die *Lectio* das richtige Datum 'XV. Kal. Oct.' für den Tod Hildegards hat, Langenstein hingegen 'III. Kal. Oct.' nennt (a. a. O. S. 54). Der Zweifel dürfte so zu beheben sein, dass wir anzunehmen hätten, Langenstein, beziehungsweise sein Gewährsmann, habe das in Zierschrift, vielleicht unzialen Zahlen, gegebene 'XV' der liturgischen Vorlage, die in Eberbach existierte, in 'III' verlesen. Dass aber diese Vorlage ihrerseits den Irrtum bezüglich der Jahreszahl aufwies, kann unschwer aus der mystischen Bedeutung heraus erklärt werden, die man im 13. Jh. und später dem Jahr 1100 beilegte, zu dem man die vorhandene Altersangabe für Hildegard, eben dass sie im 82. Lebensjahre gestorben sei, auf jene keineswegs korrekte Art in Beziehung setzte.

Ueberdies ist Langenstein auf den Irrtum bald selbst aufmerksam geworden und hat in seiner augenscheinlich nach 1383 anzusetzenden Neubearbeitung des Briefes, die er dem Klosterneuburger Propst Kolomann gewidmet hat (Prag Hs. 1936¹, f. 57b — 65b): 'XV. Kal.' 1181 gesetzt. Dass die Bearbeitung eine spätere ist als der Brief an Eckard, scheint sich daraus zu ergeben, dass es im *Explicit* (f. 65b der Prager Hs.) heisst: 'Epistola de cursu ecclesie iuxta vaticinium sancte Hildegardis, ad honorem summe trinitatis et individue unitatis, patris et filii et spiritus sancti, et beate virginis Marie et omnium angelorum et precipue beati Vincencii et ad honorem et nomen venerabilium patrum episcopi² et capituli universalis Bononiensis et ad utilitatem universalis studii et ad honorem Romane ecclesie et universalis presulis Innocencii quarti'³ etc.

Es ist zwar nicht bekannt, aus welchem Jahre die Beziehungen Langensteins zum Bischof von Bologna und

seinen letzten Lebensjahren, an die damals fern vom Rupertsberg [in Marmoutier?] sich aufhaltende Hildegard, bei Pitra VIII, 346 f. 1) Die Ueberschrift lautet: 'Sequitur epistola. — Reverendo in Christo patri ac domino, domino Colomanno preposito Nevenburgensi Henricus de Hassia, suorum minimus'. 2) Wohl Filippo Caraffa, der 1378—1386 Bischof von Bologna war und 1389 gestorben ist. Vielleicht wäre aber sein Nachfolger gemeint, Cosimo de' Migliorati (1386—1387), der später Erzbischof von Ravenna wurde und 1404 als Papst Innozenz VII. den päpstlichen Stuhl bestieg. C. Eubel, *Hierarchia catholica* I, 145 nennt ihn Cosmatus Melioratus. 3) Unter Innozenz IV. wurden 1243 die Untersuchungsakten über Hildegard, die dann im 14. Jh. zu ihrer Heiligsprechung führten, abgeschlossen: *Acta sanctae Hildegardis*, ed. Migne a. a. O. Sp. 88; Schmelzeis S. 608.